

Metaphern und Narrative in der Behandlung von Pathologischen Glücksspielern „Als die Bilder sprechen lernten“

**Tillmann Block
AHG Klinik Wilhelmsheim**

Wissenschaftliche Fachtagung des Fachverbandes
Glücksspielsucht am 20.-21.11.2014

Metapher



„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“

Metapher :metaphora (latein) , metaphérein (griech.) = anderswohin tragen

Definition

Übertragung von Bedeutungszusammenhängen.

Merkmal

Beziehung der Ähnlichkeit zwischen wörtlich Gesagtem und dem übertragenen Sinn

Metapher



Warum werden Metaphern gebraucht:

- Keinen Begriff für das Gemeinte.
- Vermeidung von Peinlichkeit.
- Versinnbildlichung abstrakter Begriffe.
- Hervorhebung von Eigenschaften

Metapher



Die Bedeutung von Metaphern ist kontextabhängig

„Der große Wurf“:

im Spiel

im Alltag

in der Beziehung

Metaphern erzählen Geschichten

Narrativ



Narrativ

narrare (latein) = erzählen

Ereignis Erlebnis Erfahrung Erzählung =

Lebenssinn

- Keine Fakten

- Subjektive Wahrnehmung / Wiedergabe

- Hier und Jetzt

Systematik von Metaphern



Thema / Themenbereiche

Personen Figuren Gestalten und Akteure

Orte, Räume und Landschaften

Gegenständliche und abstrakte Begriffe

Handlungen Aktionen, Taten und Geschehnisse

Eigenschaften

Redewendungen

Sprichwörter

Bilder und Symbole

Metapher - Techniken



- 1. Metaphern kreieren**
- 2. Metaphern aufgreifen und erweitern**
Grundprinzip: wörtlich nehmen
- 3. Metaphern anbieten**
Grundprinzip: Etwas anbieten das anschlussfähig ist oder verstört.
- 4. Rollen-Wechsel: zirkuläres Fragen**
Wie sähe die Situation aus der Perspektive einer anderen Person aus?

Metapher - Prinzipien

- 1. Perspektivenwechsel**
vom rational – analytischen Denken zum bildlich intuitiven Denken.
- 2. Reframing**
andere Zusammenhänge , Erklärungen, Deutungsmuster und Lösungsmöglichkeiten eröffnen.
- 3. Dissoziation und Assoziation**
Erzeugen von Distanz zum eigenen Erleben, um von außen auf die Situation zu schauen.
Erzeugen von Nähe um zum eigenen Erleben um von innen besser auf die Situation zu schauen.
- 4. De- und Rekontextualisation**
Geschehnisse vom erlebten Kontext ablösen
neue Einsichten auf den erlebten Kontext übertragen